

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 141 (2015)
Heft: 42: Zwischen BIM und Bleistift

Vorwort: Editorial
Autor: Frank, Susanne

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

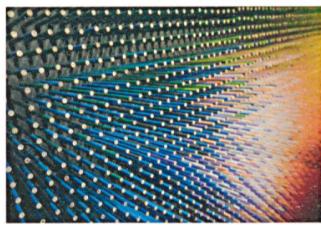
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BIBLIOTHEK



Begreift man den Bleistift als Sinnbild für analoges Planen, so stellt BIM das digitale Äquivalent dar. Aber gibt es in der Frage nach der Wahl des richtigen Planungswerkzeugs ein Entweder-oder? Vielleicht liegt die Wahrheit ja, wie so oft, in der Mitte.

Die Installation der blackLAB Architects wurde anlässlich der Interior Design Show in Toronto ausgestellt. Coverfoto von Matt Makauskas.

K

ein Weg führt an BIM vorbei – meinen die euphorischen Befürworter dieser Methode mit Blick auf die Zukunft unserer Planungskultur.

Fest steht jedenfalls: Wenn man sich damit beschäftigt, wie es aktuell um die Planungs- und Bauprozesse in der Schweiz steht, führt dies zwangsläufig dazu, dass man sich mit BIM auseinandersetzen muss. Doch ist BIM tatsächlich das lang ersehnte Allheilmittel, mit dem sich alle Probleme rund ums Bauen lösen lassen?

Kaum ein Thema hat in den vergangenen Jahren die Gemüter so sehr erhitzt und ist gleichzeitig so kontrovers diskutiert worden (vgl. TEC21 45/2013). Klar ist, dass es zu BIM viele Fragen gibt, aber keine einfachen Antworten. BIM birgt Potenziale und stellt uns zugleich vor grosse Probleme. Doch es ist an der Zeit, statt einfältiger Schwarz-Weiss-Malerei differenzierte Töne zuzulassen. Daher stellt das vorliegende Heft unterschiedliche Positionen zur Diskussion. BIM ersetzt weder ein kluges Konzept, das am Ausgangspunkt aller weiteren Prozesse steht, noch das Skizzieren mit Bleistift und Skizzenrolle oder gar ein konventionelles Architekturmodell. Dass Entwurf und Planung kein linearer Vorgang sind, stellt uns vor viele Herausforderungen beim Einsatz von BIM. Ausserdem braucht es intelligente Ansätze, um die zunehmend komplexer werdenden Datenmengen zu strukturieren. Es will wohldurchdacht sein, für welche Aufgabe welches Werkzeug angemessen ist – und vor allem, wie und zu welchem Zeitpunkt es eingesetzt wird.

*Susanne Frank,
Redaktorin Architektur*